

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 75 (1949)  
**Heft:** 37  
  
**Rubrik:** Chueri und Rägel

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

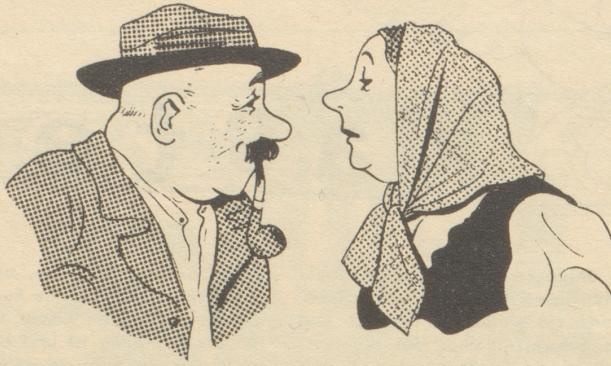
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Chueri und Rägel

«Was machsch du au hüt für es glächerigs Gsicht, Chueri?» fraget d'Rägel.

«He, worum soll i truuriig driluege?» git ere der Chueri ume. «s Wäffer isch aaschändig, d' Geiße sind gsund und gfräälj wien ich sälber au, und am Samschtig hani sogar d'Schfüüre zalt.»

«Chueri, mir muesch nüüt wele aagää, ich kann di scho vil z lang. Du häsch en beschtfimme Grund, daß d'mit de Muulegge so wätterlüüchtisch. Uf jede Fall isch s Schfüürezale kän Grund zum Grinse. Use mit der Schpracha: Was häsch z lache: Öppé ab mir?»

«Nei, Rägel, ab dir müefst me eender brüele. Es isch si eigetli nid derwärst, aber ich ha doch en Mordsschpaß gha vorig. Ich han e paar Buebe zuegloset, wie si Wünsch ta händ, ein gröößer als der ander. Eine häst en Sächsedißg-Zylinder-Rännwage gwünscht, en andere es Schiff volle Goldschtückli, und de Chlinscht häst sich öppis ganz Glun-

ges gwünscht: En Baanhofautomat mit eme Schlüssel dezue.»

«Und?»

«Wie chasch au na frage! Rägel, du söttisch Babe heiße. Merksch denn nid, was sich dä Bueb vorgschteilt häst?»

«Schoo, aber ...»

«Nüüt aber. Er häst zun andere gseit: Das wär doch bödig; ich tät de ganz Tag Batze in Automat inerüere und Zältli und Schoggi und Kaugummi uselaa, und wänn i käs Gält mee hätti, so nääm i de Schlüssel und tät mini Batze wider zum Kässeli uus nää und wider inerüere.»

«He, das isch doch gar kei tummi Idee, vome Bueb mein.»

«Aber Rägel, jetz glaube denn doch bald, du bisch ... isch ja gliich waas. Dä Bueb glaubt, der Automat sei immer und eebig volle Waar, und er chönn nu immer uselaa. En Automat mues doch wider naagfüllt werde; häsch du das öppé au nid gwüft?»

«Momoll. Ich scho. Drum hani au uusdrückli gseit: Für en Bueb sei das gar kei tummi Idee. Buebe sind doch die, wo schpöter emal Politik mache förfed.»

«Rägel, du söttisch der aagwöne, bloß na Süefmoscht ztrinke; me merkt ders gar guef a, wenn d es Gläsl anders gha häsch.»

«Los jetz, Chueri, ich will ders erchlääre. Dä chlii Pfüdi, wo dä intelligänt Wunsch ta häst, git sicher emaal en Schtänderat. — Nei, underbrich mi nid scho wider! — Uf din Root hi lis i doch i letschter Zit immer d' Zitig, au was vore a de Todesanzeige und de Eeverchündigunge schfaat. Und da hani gläse vo me Schtandesherr, wo zwo Rede ghalte häst im Rat der Weisen. I der erschte Reed häst er sich mit alle Viere gweert gäge jedi diräkti Bundeschüür; d' Kanton föön sölled em Bund zale, wenn er zwenig Gält hebi. Und acht Tag schpöter häst er e zweiti Reed gha: Sin Kanton sei schtier, er sei wäge seiner Baan diräkt am Verlumpe, de Bund soll doch ums Tusigs Gottes wille iim e paar Millionli schtrecke oder no besser, er soll iim sini Schuldebäenli um en rächte Gwünn abchaufe.»

«Und was meinsch mit dem, Rägel?»

«Nu daas: Es git usgwachseni Mannevölcher, wo käs Bitzeli witer dänked as dä chlii Bueb. Si meined au, d' Bundeskasse sei en Automat, wo me immer nu chönn Schoggelädeli uselaa, ooni daß mer en müesi naafülle. Drum hani ab dem chline Pfüdi nid möge lache.»

«Aber ab dem groofe chönt me fascht brüele, da häsch rächt, Rägel.»

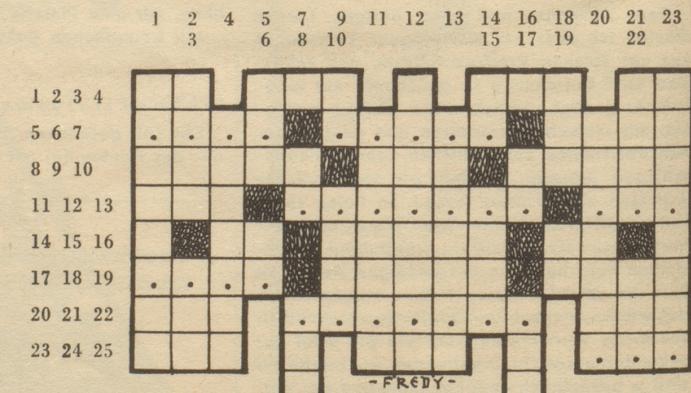
## Kreuzworträtsel Nr. 37

**Senkrecht:** 1 griechischer Halbgott, der starke Mann; 2 französisch = Gott; 3 Efeu, englisch; römischer Geschichtsschreiber (L...us); 4 (von unten) ult....., schönes Blau; 5 Halbtot tiefer als g; 6 nicht dort; 7 der Ch... befehlt; 8 französisch = Feuer; 9 Abkürzung für Stück; 10 hat mehr Hände als wir; 11 erster König im antiken Rom; 12 herrschen, leiten; 13 die Suppe ischt schlecht, die mueßt me?; 14 «man» uf Schwizerlüüsch; 15 der Mensch «geht fehl», täuscht sich; 16 wie 14 senkrecht; 17 Wallfahrtsort im Züripiet; englisch = Ei; 18 ...bus, Erdkugel; 19 Franzosengold; 20 man darf die Löhne noch nicht?; 21 Adieu uf Schwizerlüüsch; 22 (von unten) er sieht mich, und ich ...; 23 Walze, französisch.

**Waagrecht:** 1 Aushilfs-Soldaten; 2 brennt und stinkt (nicht Oel); 3 ich ... nicht singen, noch tanzen; 4 anni currentis; 5 ???; 6 ???; 7 englische Dame; 8 wer macht nicht gern eine schöne?; 9 wie Hansli «Ochs» schreibt; 10 beweglich wie ein Auto ....; 11 nach Krankheit zu machen; 12 ???; 13 ???; 14 anno Domini; 15 Hitler nannete sich ...hr...; 16 der 4. und 1. Vokal; 17 ??? (Stadt in Südamerika); 18 ...eu.i..., Ort im Traverstal; 19 nicht eckig; 20 Adams Geliebte; 21 ???; 22 viel Feind' viel ...; 23 englische Anrede für Herr; 24 es jodelt der e.e.n. auf der Alp; 25 ???.

**Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 36:** «Den Willigen führt das Geschick, den Störrischen schleift es mit.» (Seneca.)

**Waagrecht:** 1 Bon, 2 Werg, 3 Rat, 4 den, 5 re, 6 Bug, 7 Willigen, 8 führt (ue), 9 NE, 10 Ehe, 11 das, 12 Geschick, 13 Maggi, 14 Hirse, 15 HB, 16 den, 17 Aera, 18 Are, 19 Störrischen (oe), 20 Takt, 21 schleift, 22 Kleie, 23 dt., 24 Irene, 25 Streitlerei, 26 Z(we)c(k), 27 K(us)s, 28 NS, 29 BLS, 30 mit, 31 Fählensee (ae).



-FREDY-

Der Satz ist gar ein seltsam Wesen;  
Du kannst ihn auch von hinten lesen!

**Senkrecht:** 1 Stewards, 2 Jod, 3 ETH, 4 es, 5 new, 6 Egg, 7 no, 8 Sitzbad, 9 Niflheim, 10 Cercle, 11 LU, 12 es, 13 Arth, 14 sh, 15 Erlen, 16 Heraldik, 17 Reihe, 18 Briketts, 19 Gr., 20 d. i., 21 Asti, 22 Mn, 23 Betracht, 24 Fornis, 25 Run, 26 Ski, 27 Ah, 28 Trester, 29 Tag, 30 Ren, 31 Ei, 32 Voressen.

**Hellerbad und Park-Hotel**  
**Brunnen**

Telefon 181

Fam. Voegeli

**Ideal für Ferien und Erholung!**

Erfolgreiche Badekuren gegen **Gicht, Rheuma, Ischias, Arthritis, Zucker-, Nerven- und Frauenleiden, nach Unfällen usw.** Kurze Kurdauer. Prospekte. Jahresbetrieb.